

## Ueber Braut- und Ausstattungstoiletten.

Nachdruck verboten.

Bei den Braut- und Ausstattungstoiletten pflegt man ganz besonders die allerletzte Mode zu beachten, die der Franzose so charakteristisch: „le cri de la mode dernière“ nennt. Natürlich paßt man sie der Jahreszeit an; nur die Toiletten für den Hochzeitstag selber machen davon eine Ausnahme. Wenn für das bürgerliche Leben der standesamtliche Akt auch der maßgebende und rechtsgültige ist, so bleibt für das Gemüthsleben die kirchliche Trauung doch die nachhaltigere und feierlichere. Und darum ist für diese auch die poesievollere weiße Kleidung mit Kranz und Schleier geblieben. Das weiße Kleid im matten Eisencolor ist für die Brauttoilette allein zulässig, und durch die größte Auswahl von Stoffen wird von der Fabrikation dafür gesorgt, daß das weiße Kleid allen nur denkbaren Verhältnissen angepaßt werden kann.

Für glatte Seidenstoffe, die immer beliebt und von schöner, vornehmer Wirkung bleiben werden, erscheinen klein- und großtörnige Armuregewebe, stark geköppter Merveilure und silberglänzende Duchesse besonders hübsch. Verschiedener sind stark gerippte Faille und weicher Surah. Bei allem Glanz haften diesen Kleidern doch eine gewisse mädchenhafte Einfachheit an, während Damastgewebe auf Satin- oder Nipsgrund mit üppigen Phantasie- und Blumenmustern sehr reich und vornehm wirken. Ganz wunderhübsch sind diese Stoffe mit eingekreuten Rosenknospen, Schneeballen u. dergl. Von höchster Eleganz dagegen sind Brokatstoffe auf Satingrund mit Nipsbindung, mit großen

wirkende Seidengaze oder Seidentrepp über glatter Seide, was ungemein zart und mädchenhaft aussieht. Dasselbe kann man vom Crêpe de Chine sagen, der immer noch mit großer Vorliebe gewählt wird.

Zum Auszug der Kleider werden entweder Seidenschiffon, Chantillyspitze auf Seidentüllgrund, mit Seide bestickte Gaze- spitze oder auch weiße, auf dem Stoff des Kleides ausgeführte Seidenstickerei verwendet. Zu den Spitzen sind immer passende Galons vorhanden, die auch zu vertikalen Bezügen für die Röcke Verwendung finden. Einen weiteren Schmuck bildet feiner, broschierter Seidentüll oder solcher mit Applikationen und Perlstückerei.

Die Brauttafchentücher haben nur einen kleinen Fond aus feinstem Batist, der oft nicht größer ist als etwa ein Handteller. Die Umrandung besteht aus echten Spitzen. Für bescheidenere Verhältnisse tritt natürlich die Maschinenspitze, die ja ebenfalls in großer Vollkommenheit heute geboten wird, als Ersatz ein.

Schuhe und Strümpfe sind stets weiß, und zwar wählt man für jene ebenso gern weiches, weißes Ziegenleder als Seide. Die Lederschuhe sind häufig mit weißer Seide bestickt. Die

weißen Seidenstrümpfe werden sowohl einfach, nur mit bestem Zwickel, als auch mit Durchbruch getragen.

Zum Standesamtsakt werden sowohl Toiletten aus schwarzer, wie solche aus farbiger, vornehmlich klein gemusterter Seide gern getragen. Man wählt besonders mittelfarbige, neutrale Töne, broschierten Changeant, ganz durchmusterter Chines und dergl. Die Kleider werden der herrschenden Mode gemäß gearbeitet und können der jungen Frau auch gleich als Visiten-toilette dienen. Zu solchen Toiletten sind Perlbesätze, Passementen, Guipürespitzen und Sammet als Schmuck beliebt.

Die Kopfbedeckung für die Standesamts-toilette besteht in einem zierlichen Kapott- oder Toquehütchen, mit Garnitur von Rosen und Reihersfedern.

Die Hochzeitsreise, die Goethe seiner Zeit zwar als die unglücklichste aller Reisen bezeichnet hat, gehört doch noch ziemlich allgemein in das Programm der Neuvermählten und beansprucht daher auch eine besondere Toilette. Man bevorzugt für die Form das englische Genre und unbestimmte neutrale Farben, wie Grau, Beige und bräunliche oder graugrüne Töne. Zur Reisetoyilette eignet sich ein rundes, nicht zu großes Hütchen, da hier nicht allein auf die Kleidsamkeit, sondern auch auf die Bequemlichkeit Rücksicht zu nehmen ist. Zur Vervollständigung des Reisekostüms dient ein kleines Jackett oder ein Cape, sowie ein langer Mantel.

Die Braut pflegt gleich nach dem Hochzeitsdiner die große Toilette mit dem Reisekleid zu wechseln; es ist daher Sorge zu tragen, daß das Haar nach Entfernung des Schleiers und Kranzes nicht erst von neuem frisiert werden braucht. Wir bringen in der heutigen Nummer eine empfehlenswerte praktische Brautfrisur mit einem zierlichen Kränzchen, das um den aufgesteckten Haarknoten gewunden ist Diademartig ge-



Blumen, wie Schwertlilien oder Chrysanthemen, und mit großen Festons aus feinen Blüten übersät. Das Gleiche gilt von dem stets pomphaft wirkenden moiré-antique mit großer, vornehmer Wässerung.

Es giebt manche Verhältnisse, in denen ein weißes Seidenkleid unanwendbar und zum toten Kapital wird, und da unsre Zeit praktisch genug ist, das Brautkleid nicht in der Truhe zu verschließen, sondern es zu verbrauchen, so wählen diejenigen, die nur geringe Aussicht für die Verwendung eines weißen Seidenkleides haben, dafür weißen Wollenstoff. Einen geeigneten Ersatz bilden weißer Kashmir, sehr glanzreicher Alpaka, gemusterte Sicilienne, Biqué-Armure, Krepp, und besonders weißes Damentuch, das mit seinen weichen, vornehmen Falten und dem matten Glanz in der That äußerst chic aussieht. Sehr beliebt für Brautkleider sind ferner halbseidene Stoffe wie Bengaline und Silt-Mohair. Der letztere Stoff wird vielfach wegen seines reichen Glanzes und seiner Starrheit gewählt, die den runden, zuckerhutähnlichen Falten des Rockes und den weiten Ärmeln zugute kommt. Die erstgenannten Stoffe sind oft mit Blumen, Ranken, Punkten und andern Mustern verziert und durchschnittlich recht wirkungsvoll.

Ganz jugendliche Bräute wählen auch klare, duftig

bundene Kränze sind nicht mehr modern, man windet jetzt nur schlanke, dünne Zweige in das Haar.

Für die Reise bedarf die junge Frau keines großen Toilettenapparates. Ein hübsches Gesellschaftskleid, ein schwarzseidener Rock mit heller Bluse für die Table d'hôte und die Theaterbesuche, eine hübsche Stadt- und eine Haus-toilette, sowie ein zierliches Morgenkostüm genügen vollkommen.

In manchen großen Geschäften werden jetzt vollständige Brauttoiletten und Ausstattungen zusammengestellt, um der angehenden jungen Frau die Wahl für alle Einzelheiten nach Möglichkeit zu erleichtern. Uebrigens ist unsre heutige Nummer so reich an Vorlagen für Toilettegegenstände, die eine Braut verwenden kann, daß auch der verwöhnteste Geschmack von all den hübschen Sachen vollständig befriedigt werden dürfte. S. v. B.

Bezugquelle für Stoffe, Schleier, Strümpfe u. s. w.: Berlin, Rudolph Herzog, Breitestraße, und Herrmann Gerson, Werderscher Markt; für vollständige Brauttausstattungs-toiletten: G. Gradnauer, Jägerstr. 27.

Fig. 1-7.

Fig. 1-7. Beschreibungen der Braut- und Ausstattungstoiletten.

Die Abbildungen zeigen eine Reihe anmutiger Kleider, die für die Aussteuer einer jungen Frau geeignet und den verschiedensten Zwecken angepasst sind

Ein geschmackvolles Morgenkleid aus feinem rosa Wollmuffelin zeigt Fig. 1. Es ist in Prinzessform gefertigt und vorn blusenartig in flache Falten arrangiert, die am Taillenabschluss eingereiht, oben fattelartig mit Spitzenapplikation bedeckt und zu beiden Seiten mit gefräuster Valenciennes-spitze begrenzt sind.

Als Reise- oder Straßenkleid ist die vornehm wirkende Toilette in Fig. 2 bestimmt, welche aus modischen covert cloth besteht und eine etwas dunkler getönte Verschmürung von Soutache zeigt. Die Verschmürung umrandet in zierlichen Verschlingungen den weiten Rock, sowie die Jackentaille, deren Tütschloß an jeder Falte in eine Spitze ausläuft, und schmückt als schmale Vordüren die oben weiten, am Unterarm anschließenden und nach der Hand sich wieder kelchförmig erweiternden Ärmel.

Ein elegantes Hauskleid, das aber auch für Nachmittagsbesuche, zum Fünfpfähr-Thee u. s. w. geeignet ist, zeigt Fig. 3. Zu dem Kleide ist helles, graugrünes Tuch verwendet und die Taille reich mit schattierten, graugrünen Kristall- und schimmernden Metallperlen besetzt. Die materielle Wirkung der eleganten Garnitur beruht sowohl in der silbollen Linienführung als in den prächtigen Farbennuancen der Perlstickerie.

Gürtel aus graugrünem Sammet umgeben, aus welchem auch die runden Aufschläge an den Ärmeln bestehen. Ueberdies zeigt die Taille oben einen gezakten Einsatz aus Sammet, dem sich ein gerundeter, gleichmäßig überfallender Kragen anschließt.

Ueberaus praktisch ist der für Vormittagsgänge, sowie die Reise u. s. w. geeignete lange Mantel Fig. 4, zu dem englischer Wollstoff von unbestimmter, graubrauner Farbentönung verwendet ist. Der Mantel ist vorn lose gearbeitet, zweireihig mit Knöpfen geschlossen und wird durch eine, auch apart zu tragende Pelerrine vervollständigt; diese hat sehr breite Aufschläge mit drei angeschnittenen Patten, die mittelst Knöpfe der Pelerrine angeschlossen sind. Die Pelerrine ist mit einem ziemlich breiten Medizistragen ausgestattet.

Ebenso reizvoll als kleidam ist die für Theater, Table d'hote u. dergl. passende Toilette Fig. 5. Zu dem aus schwarzem Velvet bestehenden Tütschloß ist eine Bluse aus gemusterter, lachsfarbener Seide gewählt, die vorn sichartig übereinandertritt und daselbst unter einer Schleife schließt. Den herzförmigen Ausschnitt begrenzt ein runder, mit einem Spitzeneinsatz gezielter Shawlkragen, dem sich eine Spitzerrüsche anschließt, die an beiden Seiten des Ausschnittes von schwarzen Bandrossetten gestützt wird. Die halblangen, unten bündchenartig eingekräuselten Bauschärmel schließen mit Spitzenplissés ab.

Als Promenaden- und Visiten-toilette dient Fig. 6. Das Kleid aus dunkelblauem, englischem Panama-Mohair ist mit sehr weitem Tütschloß gearbeitet und zeigt an diesem vorn zu beiden Seiten kegelförmige Einsätze aus blauem Sammet, die unten mit je drei eleganten Emailleknöpfen geziert sind. Die hinten glatte Taille tritt vorn auseinander und läßt einen Einsatz aus hellblauer, plissierter Seidengaze frei, der von Aufschlägen aus blauem Sammet begrenzt wird. Diese oben sehr breiten Aufschläge sind mit Knöpfen geschmückt. Die großen Ärmelenden in kleinen, mit Knöpfen verzierten Sammetaufschlägen, und ein faltiger, mit Rüsche geschmückter Stehkragen aus Sammet schließt die Taille oben ab. Der Hut aus cremefarbenem Filz ist mit Tuffs schattierter, blauer Federn und mit Bandschleifen garniert.

Trotz ihrer Einfachheit ist die Brauttoilette in Fig. 7 sehr geschmackvoll. Sie ist aus weißem Kaschmir mit Uebererschlepe

gearbeitet und später ohne diese auch für kleinere Gesellschaften verwendbar. Zur Garnitur ist auf dem Stoff ausgeführte, weiße Seidenstickerei gewählt, welche am Rock vorn zu beiden Seiten keilförmige Einsätze und an der Schneppentaille einen Sattel bildet, über dem sich die Taille kreuzweise übereinander-tretend schließt. Am Ansatz und am linksseitigen Schluß der Falten ist die Taille mit Myrtensträußchen geziert. Den halblangen, mit gestickten Bündchen abschließenden Ärmeln liegen in Tollen arrangierte, gestickte Epauletten auf, und ein in Falten geordneter, gestickter Stehkragen schließt die Taille ab. Der über das Gesicht herabfallende, weite Mantelschleier zeigt vorn abgerundete Ecken, während diese hinten gerade sind. Das Haar ist vorn mit einzelnen Blütenstielen geschmückt und nur der Haarnoten von einem leicht gewundenen, bünnen Kranze umgeben.

Bezugquellen: Paris, Maison Coussinet, 43 rue Richer: Fig. 1, 3, 5 und 6; Mme. Gradoz, 67 rue de Provence: Fig. 2 und 4; Berlin, G. Grabnauer, Jägerstr. 27: Fig. 7.

Allerlei fürs Haus.

Herstellung von Modellierwachs. Mehrfach an uns er-gangene Anfragen, ob man sich die zu bildnerischen Arbeiten nötige plastische Masse nicht selbst herstellen könne, veranlaßt uns, im folgen-den einige erprobte Rezepte dazu wiederzugeben. Abhand genommen wurde hierbei von der Berücksichtigung des auch zur Herstellung von Abdrücken, als zu eigentlichen Modellierarbeiten benutzten Guttapercha oder des Kautschuks, welcher in heißem Wasser weich und kneubar wird. Das zum Modellieren verwendete Material muß vor allen Dingen außerordentlich plastisch sein; deshalb ist der Gebrauch von reinem Wachs von vornherein ausgeschlossen, da dieses bei gewöhnlicher Tem-peratur viel zu schwer kneubar ist. Dazu kommt als weiterer Uebel-stand seine Brüchigkeit. Um ihm diese unangenehmen Eigenschaften zu nehmen, bedient man sich ganz allgemein des Terpentin, eines Harzbalzams, der nicht mit dem aus ihm erst dargestellten Terpentinöl zu verwechseln ist. Die Menge, welche man zuzusetzen hat, richtet sich ganz nach der Jahreszeit. Im Sommer, wo das Wachs insolge

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Georg Grabert in Berlin.

Der Inzerptionspreis beträgt M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W. pro Nonpareille-Beize.

Anzeigen.

Alleinige Annoncen-Annahme Rudolf Mosse, Berlin SW. und dessen Filialen.

Verfälschte Seide!

Man verbrenne ein Milligramm schwarzen Seiden-stoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Ver-fälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verflücht bald und hinter-läßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schuß-fäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegen-satz zur echten Seide nicht kräufelt, sondern krümmt. Zerbricht man die Asche der echten Seide, so zerkrüm-t sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken von G. Henneberg (R. u. R. Hofl.), Zürich verkaufen gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Etüde porto- und steuerfrei ins Haus.

Redakteur oder Redaktrice

für eine Modenzeitung gesucht. Erforderlich sind, neben der erwiesenen Befähigung für die Ab-fassung sachgemäßer Beiträge über die Vorformnisse und Wandlungen auf dem Gebiete der Mode, vollständige Kenntnisse in der Damenschneiderei und im Schnittzeichnen. Hiermit muß verbunden sein ein künstlerischer Blick, noch lieber jedoch jene genügende Fertigkeit im Modzeichnen, welche den Verkehr mit den, der bildlichen Darstellung obliegenden Künstlern und Künstlerinnen zu einem verständnisvollen, und deshalb erproblichen zu gestalten vermag. Die Stellung soll eine ebenso angenehme wie dauernde sein. Gest. Offerten, mit Angabe der bis-herigen Wirksamkeit und von Gehaltsansprüchen begleitet, werden durch Rudolf Mosse in Berlin SW. unter Chiffre J. Z. 6312 erbeten.

Advertisement for Lohse's Liliemilch-Seife. Text: 'Lohse's Liliemilch-Seife von lieblichem Wohlgeruch; erzeugt nach kurzem Ge-brauche rosigweisse, sammetweiche Haut und erhält dieselbe bis in's Alter zart und geschmeidig. Nur ächt mit der vollen Firma des Erfinders GUSTAV LOHSE 45 Jägerstr. 46, BERLIN. In allen guten Parfümerien, Drogerien sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes käuflich.'

Advertisement for Vorwerk's Velours-Schutzborde. Text: 'Für alle Damen unentbehrlich und überall erhältlich ist Vorwerk's gesetzlich geschützte Velours-Schutzborde. Kein Durchstoßen des Kleidersaumes mehr. Welt dauerhafter als alle in den Handel gebrachten Stosskordeln. Unverwundlich und eine Zierde des Kleides. — Bei Regen und Staub gleich bewährt. Geringer Kostenpunkt: Für ein Kleid etwa 50 Pfg. Man weise die unsoliden Nachahmungen, besonders in Litzen- oder Flecht-Geweben zurück, und verlange ausdrücklich die solide — bei normalem Gebrauch das Kleid überdauernde — Vorwerk'sche Borde. Dieselbe ist nicht nur an dem starken, festen Bandgewebe, sondern auch daran kenntlich, dass der Deckel und das Siegel, womit die Waare auf erstarem befestigt ist, den Namen „Vorwerk“ trägt. — Auch beim Einkauf der bekannten, für die Kleideranfertigung unentbehrlichen Rundgewebten Rockgurte, Kragen- und Gürtel-einlagen achte man auf den Namen des Erfinders Vorwerk, der auf der Verpackung angebracht ist.'

Advertisement for Wer Damen-Mantelstoffe. Text: 'zu Fabrikpreisen kaufen will, verlange meine Mustercollection. Dieselbe enthält das Neueste in Regenmantelstoffen, farbigen Tuchen, Covert-Coats und Noppen-stoffen; eine reiche Auswahl wollener und seldener Rippsstoffe, Crépons, Cheviots, Foulé- und Ramagé-Stoffe. Imprägnirte Staubmantelstoffe in allen Preislagen, Costume und Lodenstoffe, Bezugstoffe für Röder und Abendmäntel, sowie schwarze und farbige Zanella. Schneidermeister und Modistinnen erhalten diese Collection, welcher die neuesten Modebilder beigelegt sind, umsonst und franco zum Auslegen in Ihrem Atelier, Private zur Auswahl ihres Bedarfs, mit genauer Angabe des Gewünschten, kostenfrei zugesandt. Siegmund Mendelssohn, Fabrik moderner Damen-Mantelstoffe Berlin C., Stralauerstrasse 12.'

Advertisement for Musikinstrumente. Text: 'Beste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente all Art, bes. Violinen u. Orchesterinstrum Jul. Heinr. Zimmermann, Musikexport, Leipzig. Illustr. Preisliste gratis!'

Advertisement for Für Damen. Text: 'bietet sich sehr lohnender Erwerb, und zwar jederzeit und für jeden Ort, durch Verkauf von Seinen, Tischzeug, Aus-steinern u. nach Mustern an Private. Offert. erbetet die 1851 gegründete, weitbekannte Weberei H. Eggemann, Bielefeld B. Lieferant für königliche, großherzogliche und fürstliche Hofhaltungen. Versand nach allen Weltteilen. Muster franco an Jedermann.'

Advertisement for Ferratin. Text: 'Für Blutarme und Reconvalescenten. D.R.P.No. 72168. Ferratin die Eisenverbindung der Nahrungsmittel. In Originalflacons à 25 Gramm M. 3.— per Flacon. Ferratin-Chocolade-Pastillen. In Originalcartons à 50 Stück M. 3.50 per Carton. Zu beziehen durch die Apotheken und Detail-Drogerien. Damen u. Herren bietet sich lohnender Nebenverwerb durch den Verkauf nach Mustern unserer rein-wollenen Damen-Kleider- und Herren-Anzug-Stoffe. Otto Becher & Co., Gera (Reuß), Kleiderstoff-Fabrikation.'

Advertisement for Seidenstoffe. Text: 'Seidenstoffe jeder Art, Sammet, Blüthe u. Webetz liefern direkt an Private in jedem Maße. Man schreibe um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten an die Seidenwaaren-Fabrik von Elten & Kaussen, Crefeld.'

Advertisement for Thee MESSMER. Text: 'Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2,80 u. 3,50 p. Pfd. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hofl.) Probepack. 60 u. 80 Pf. Thee MESSMER Baden-Baden u. Frankfurt a. M.'

Advertisement for Schwarze Seidenstoffe. Text: 'sowie weisse und farbige jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Haltbarkeit von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von An-erkennungsschreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Adolf Griedler & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich Königl. Spanische Hoflieferanten.'

Advertisement for Kanariensänger. Text: 'Kanariensänger empfiehlt mit tiefem Hohl- und Nachtigallenschlage von 7 Mark an. Garantie für lebende Ankunft. Preisliste frei. Ad. Janson, Lauterberg, Harz. Glafey-Schnellputzpulver bestes Putzmittel für alle Metalle; wirkt schnell, gibt schönsten Glanz, ist billig. Höchste Auszeichnungen, darunter goldene Medaille Lübeck 1895.'

Advertisement for Liebig's Fleisch-Extract. Text: 'LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT Nur aecht, wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt. Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blut-arme und Kranke, namentlich auch für Magenleidende. Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.'

der herrschenden größeren Lufttemperatur schon an und für sich weicher ist, als im Winter, wird man ihm natürlich eine kleinere Menge Terpentin beizumischen haben, als in der kalten Jahreszeit.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen seien einige durch Uhlenthuth erprobte Rezepte für Modellierwachs angeführt. 1 kg gelbes Wachs wird in einem irdenen oder emaillierten Topfe über gelindem Kohlenfeuer geschmolzen.

Außer den obigen Mengenverhältnissen werden noch für den Sommer empfohlen: 5 Teile weißes Wachs, 1 Teil dicker Terpentin, 1/4 Teil Sesamöl, 1/2 Teil reiner Zinnober; für den Winter: 5 Teile weißes Wachs, 1 1/2 Teil dicker Terpentin, 1/2 Teil Sesamöl, 1/2 Teil reiner Zinnober.

Neuerschienene Bücher.

(Besprechung nach Raum und Gelegenheit vorbehalten.)

- Heim, Charlotte. Die kleinen Gratulanten. Gelegenheitsgedichte für Kinder. 90 Pf. München, J. J. Lentner (E. Stahl jun.).
Herold, Theodor. Gretchen. Ein Sang aus der Zeit der Freiheitskriege. 3 M. Münster i. W., Heim. Schöningh.
Jodeler, Lucie (U. Derelli). Neue Märchen. Mit 7 Farbendruckbildern von Fritz Bergem. Stuttgart, Schwabacherische Verlagsbuchhandlung.

Briefkasten.

Abonnetin N. in Baden. 1) Die Kenntnis der spanischen Sprache wird sich in größeren Handbänden mit Erfolg im Privatunterricht und zum Ueberlesen kaufmännischer Korrespondenz u. dergl. verwerten lassen.

D. S. in Darmstadt. Ueber diese Frage sind die Gelehrten noch nicht ganz einig. Aber die meisten erklären, daß es ein Jahr 0 nicht gegeben hat, daß also das erste Jahrhundert vom 1. Jan. 1 bis 31. Dez. 100 gewährt hat.

Frau v. B. in Potsdam. Zum Auffrischen von Pelzwaren wird von einem Kuffen empfohlen, Roggenteile unter beständigem Umrühren in einem Topfe so stark zu erhitzen, daß man sie mit der Hand noch angreifen kann.

A. Gr. de C. (Italien). Haben Sie die Güte, uns eine Probe des genannten Creams einzuliefern; wir werden dann leicht in der Lage sein, Ihnen zur Verfertigung eines mindestens ähnlichen Präparates die nötige Anleitung zu geben.

LOHSE'S WACHSPASTA-SEIFE

Dargestellt aus Dr. med. C. L. Schleich's gesetzlich geschütztem Ceral.

Eine Universal-Seife ersten Ranges für die Schönheits-Pflege und den Toilette-Gebrauch.

Die Heilkraft des Bienenwachses, seine die Hautthätigkeit stärkende und erhaltende Wirkung, seine eminente Fähigkeit, verloren gegangene Hautschuppen zu ergänzen, dieselben zu verdichten und doch geschmeidig zu machen, ist von altersher bekannt.

45/46 Jägerstr., Berlin. GUSTAV LOHSE Berlin, Jägerstr. 45/46. Preis 50 Pfennig das Stück! Käuflich in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes.

Statt Eisen Statt Leberthran wird Dr. med. Hommel's Haematogen ist in letzteren, weil im Alter die blutbildenden Organe erschaffen und einer Anregung bedürfen, welche das Leben im wahren Sinne des Wortes zu verlängern im Stande ist.

Die zweckmäßigsten u. billigsten Holzwohle-Binden liefert zu M. 1.—, M. 1.20 und M. 1.35 p. Dgd. (bei 10 Dtd. 25% Rabatt), einfacher Gürtel dazu 40 „, Gürtel nach Dr. Credé, Dr. First, hygienisches Beinkleid, Emil Schäfer, Verbandsstoffabrik, Chemnitz.

Praliné's Eine reizende Beschäftigung ist es, sich alle Arten Pralinés, Oster-Eier aus Schokolade mit Creme, Marzipan- u. Nussfüllung selbst, im Hause am Familientische, herzustellen zu können.

Jünger & Gebhardt Berlin Riviera-Beizen Quintessen Violilla odoratissima vera Wie ein frischer Strauß dieses Edelsten aller Veilchen köstlich und anhaltend duftend in Roscco fl. M. 1.50-M. 2-M. 3-M. 5 In d. ersten Parfüm- u. Drogeriehand Preislisten kostenfrei.

Plissiren und Gaufriren, sowie Fächer-falten-Plissé bis 1 Meter breit, von Tüles, Spitzen, Seidenstoffen etc., für Confection und Hutputz, besorgt bei bester Ausführung C. H. Reichel, Leipzig, Rüschenfabrik, Langstrasse 13/15.

Für Modistinnen. Einzelverkauf zu Groß-Preisen. Preislisten gratis u. franco. Spezialgeschäft für Artikel zur Schneiderei. Flittertüll, Perlsattel, Besätze. Zeilensfutter, zweifseitig, Röber Mtr. 42 A Zeilensfutter, zweifseitig, Satin „ 56 A Gage-La, Mtr. 16 A, Jaconet Mtr. 24 A Alpaca-Stofffutter schwarz Mtr. 38 A Patentstoff abgepaßt 4 Mtr. für 45 A Stoffhaargaze 120 cm breit Mtr. 50 A Schweißblätter, Ricotm. eßt Gummi Dk. 2.50. Götter Sammet pa. Mtr. 2.25, Patent Mtr. 1.25. S. Mecklenburg, Berlin O. 27. 83. Blumenstr., vis-a-vis b. Ballnertheaterstr.

In Chicago prämiirt wurden Leichner's Fettpuder und Leichner's Hermelinpuder. Sie sind die besten unschädlichen Gesichtspuder u. geben der Haut einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton. Man merkt nicht, dass man gepudert ist. Zu haben in der Fabrik BERLIN, Schützenstr. 31, und in allen Parfümerien. Man verlange stets: Leichner's Fettpuder.

BLOOKERS HOLLÄNDISCHER CACAO. Nervenleidenden giebt ein Geheiler aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connewitz. Dr. von Hartungen's Naturheilanstalt Riva am Gardasee. Neueste Nährsalz-Diätetik und Anwendungsform der Massage. Prospekte hierüber gratis. Wochenpreis von 50 M. aufwärts. Vorausbestellung nöthig.

IN DEN APOTHEKEN ENDELHARD'S Isländisch Moos-Pasta gegen HUSTEN u. HEISERKEIT 75 PFENNIGE. Berlin W. 30, Zietenstrasse 22, im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause, Vorbildungs-Anstalt (Militär-Pädagogium) von Dir. Dr. FISCHER, 1888 staatl. konzess. für alle Militär- und Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfehlend von den höchsten Kreisen. 1895 bestanden 147 Fähnriche, 18 Primaner, 4 Obersekundaner, 10 Einjährige, 3 Untersekundaner. Prospekt unentgeltlich.

Für Hausfrauen! Annahme aller Waschlachen aller Art gegen Lieferung von Kleidern, Unterrock- und Mantelstücken, Damenuchen, Buckskins, Strickwolle, Portieren, Schlaf- und Teppichdecken, in den neuesten Mustern zu billigen Preisen, durch R. Eichmann, Ballenstedt a. H. Leistungsfähigste Firma! Muster umgehend frei.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund. Cacao. Moser-Roth Stuttgart. Vereinte Fabriken: E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Unschädlich absol. sicher ist ENTHAARUNG nur durch Antikrinin. Original-Dose geg. M. 2.20 in Marken bei Dr. Perl & Co., Berlin, Scharnhorststr. 8. Für ein junges Mädchen, welches seine Leprageit beendet und das Zufriedenheit erlernt hat, wird eine geeignete Stellung in einem feinerem Geschäft für Anfertigung von Damen-Garderobe gesucht. Gefällige Offerten unter P. 5823 an die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheller in Bremen. Beamter, 31 Jahre alt, im Saarthal, sucht die Bekanntschaft einer evangelischen Dame behufs Verheiratung. Offerten mit Photographie unter J. K. 6069 an die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin 8W.

# Rudolph Hertzog

14-15. Breitestr.

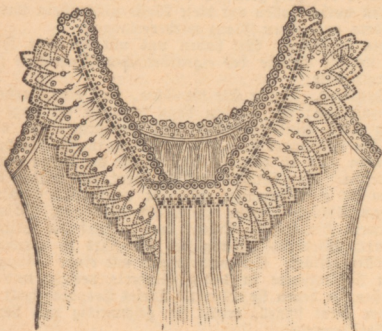
Berlin C.

Gründung 1839.

## Fertige Damen-Leib-Wäsche.

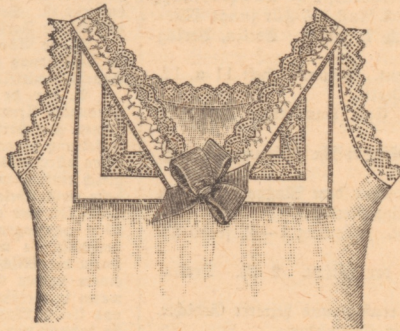
Aus bewährten Qualitäten sorgfältig gearbeitet.

Taghemd.



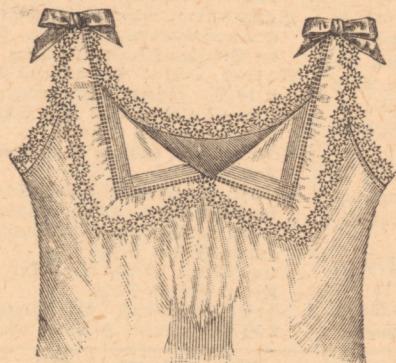
Marke H 89, Stück 10 M. 50 Pf.  
Aus India-Zephyr mit Stickerei.

Taghemd.



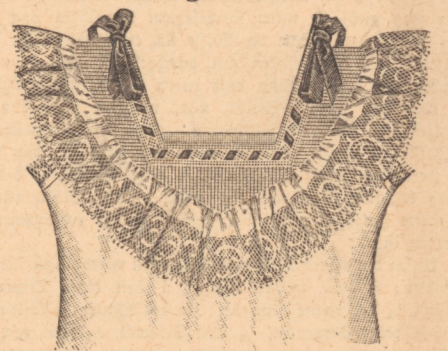
Marke H 92, Stück 13 M.  
Aus feinfädigem Madapolam mit Stickerei.

Taghemd.



Marke H 212, Stück 14 M. 50 Pf.  
Aus feinem Hemden-Batist mit Stickerei.

Taghemd.

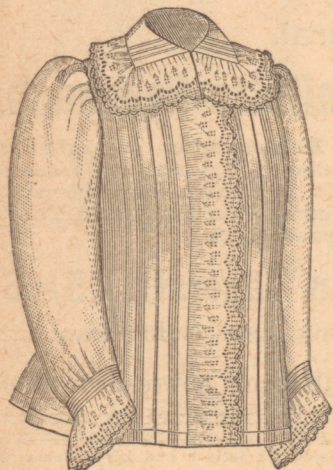


Marke H 213, Stück 19 M.  
Aus feinem Hemden-Batist mit Spitzen u. Stickerei.

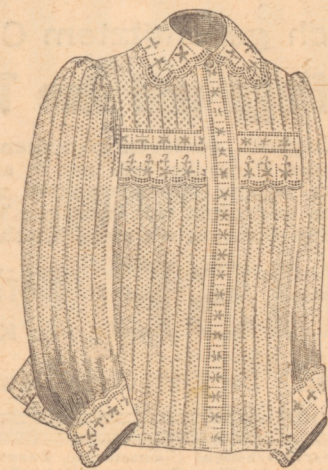
Taghemden aus Haustuch mit Spitze oder Trimming, Stück 1 M. 50 Pf., 2 M. bis 2,50 M.  
Taghemden aus Hemdentuch m. Handlang., St. 2 M. bis 4,25; m. Stickerei 3 M. bis 4,50 M.  
Taghemden aus Louisianatuch mit Trimming, Stück 2 M. 50 Pf. und 2 M. 75 Pf.  
Desgleichen mit Handlanguetten oder Stickerei, Stück 3 M. 25 Pf. und 3 M. 75 Pf.

Taghemden aus Madapolam renforcé, India-Zephyr, Hemden-Batist, mit Stickerei-Ein- und -Ansatz, Spitzen, Handstickerei im Stoff, Stück 5 M., 6 M. 50 Pf. bis 20 Mark.  
Taghemden aus Leinen mit Stickerei-Besatz, Handlanguetten und Handstickerei, das Stück 5 M. 25 Pf., 6 M. 25 Pf., 9 M., 10 M. 50 Pf. bis 15 Mark.

### Damen-Nacht-Jacken.



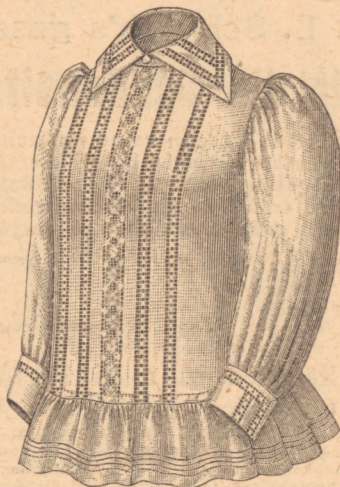
Marke NJ 55, Stück 6 M.  
Aus Madapolam mit Stickerei.



Marke NJ 65, Stück 10 M.  
Weiss Piqué Satiné m. Stickerei.

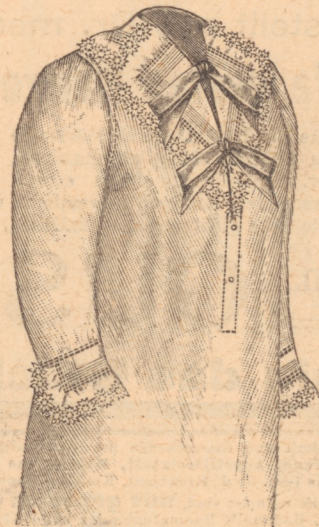
Nacht-Jacken aus Satin, Madapolam, Piqué, Köper, Barchent etc., 1 M. 75 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., 3 M., 4 M., 5 M. bis 10 M.

### Morgen-Jacke.

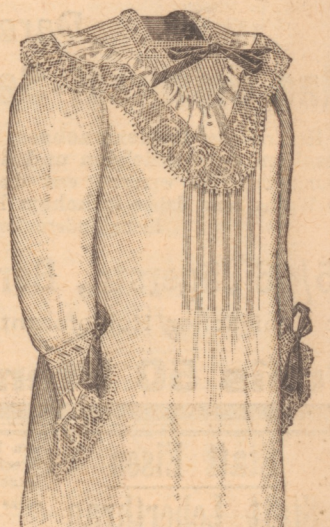


Marke MJ 7, Stück 13 M.  
Aus India-Zephyr mit Stickerei.

### Damen-Nacht-Hemden.



Marke NH 212, Stück 24 M.  
Aus feinem Hemden-Batist mit Stickerei.



Marke NH 213, Stück 21 M.  
Aus feinem Hemden-Batist mit Spitzen und Stickerei.

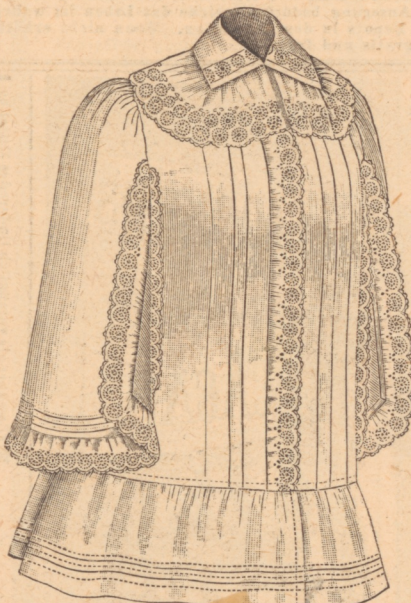
Nachthemden aus Louisianatuch, Madapolam, India-Zephyr etc., Stück 4 M. 25 Pf., 5 M., 6 M., 7 M. 50 Pf., 8,50 bis 25 M.

Frisiermäntel aus Madapolam, Satin, Batist, das Stück 4 M., 4 M. 50 Pf., 5 M. 25 Pf., 7 M., 8 M. bis 20 Mark.

### Morgen-Jacken (Matinées).

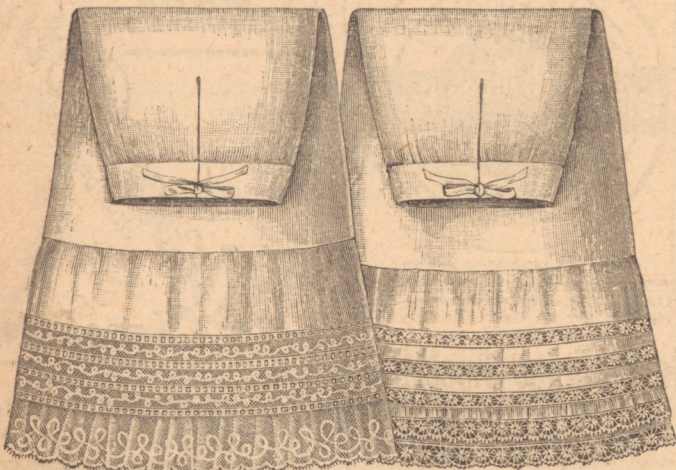
Aus bedrucktem baumwollenem Flanell, Stück 6 M. 50 Pf.  
Aus ganzwollen. Flanell, Velouretc., Stck. 10 M. 50 Pf. bis 16 M. 50 Pf.  
Aus weissem Batist mit Stickerei, Stück 10 M., 13 M., 15 M.

### Frisiermantel.



Marke FM 20, Stück 10 M. 50 Pf.  
Aus Madapolam mit Stickerei.

### Damen-Unterkleider.

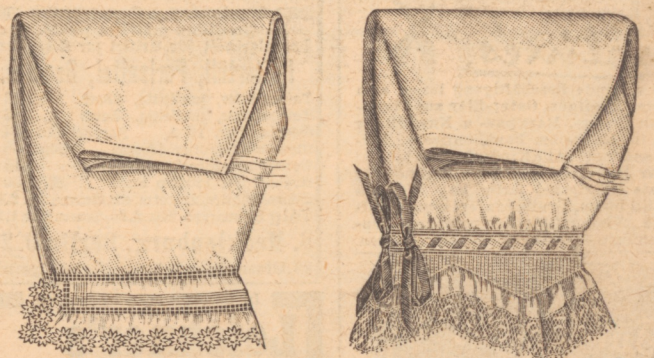


Marke R 120, Stück 27 M.  
Aus India-Zephyr mit Spitzen.

Marke R 41, Stück 30 M.  
Aus Madapolam mit Stickerei.

Unterkleider aus Madapolam m. Stickerei-Volant, St. 4,50 M. bis 30 M.  
Unterkleider aus India-Zephyr mit Spitzen, St. 12 M., 16,50 bis 33 M.  
Anstandsrocke aus Piqué, Satin etc. von 4 M. bis 7 M. 50 Pf.

### Damen-Beinkleider.



Marke B 212, Stück 14 M. 50 Pf.  
Aus Hemden-Batist mit Stickerei.

Marke B 213, Stück 14 M. 50 Pf.  
Aus Hemden-Batist mit Spitzen.

Beinkleider aus Madapolam mit Stickerei, Stück 2 M., 3 M. bis 15 M.  
Beinkleider aus Köper mit Stickerei, Stück 3 M., 3 M. 50 Pf. u. 4 M.  
Beinkleider aus Barchent, mit Zwirns Spitze, Stück 1,75 M. bis 2,50 M.  
Desgl. mit Handlang. oder Stickerei, Stück 2,75 M., 3 M. bis 4,25 M.

**Seidene Leibwäsche**  
in verschied. eleganten Ausführungen.

Fertige Bettwäsche, Kinder-Leibwäsche, Schleissfedern, Rupffedern, graue und weisse Daunen, Eiderdaunen.

Tafelzeuge, Kaffee-, Thee- u. Frühstücks-Gedecke, Tischläufer, Handtücher, Wischtücher etc. in grosser Auswahl.

**Anfertigung vollständiger Wäsche-Ausstattungen in jeder Preislage.**